

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Aus den A. H.-Verbänden der Schülervereine

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Ortsgruppe Magdeburg:

„August Hermann Francke-Abend in Magdeburg“. In Magdeburg besteht seit 34 Jahren der Lateiner-Abend (heißt August Hermann Francke-Abend). Hier treffen sich jeden ersten Dienstag im Monat, abends 8½ Uhr, die ehemaligen Schüler der Latina und der Oberrealschule zu einem geselligen Beisammensein im „Pschorrbrau“, Otto-von-Guericke-Straße. Anfragen an: Bankdirektor F. Doerpe, Magdeburg, Bismarckstr. 31, oder Kaufmann W. Rasch, Schönebeck.

Ortsgruppe Naumburg:

Anschriften an Landgerichtsrat Dr. Bando, Naumburg, Burgstr. 23. Zusammentkünfte der „Alten Lateiner“ von Naumburg a. S. und Umgegend an jedem ersten Donnerstag im Monat, 18 Uhr, im Ratskeller zu Naumburg a. S., am Markt.

Aus den A. H.-Verbänden der Schülervereine

S. E. B. „Friesen“. Die Alt-Herren-Zeitung ist diesmal Anfang Dezember 1936 erschienen. Die Zeitung umfaßt ungefähr 30 Seiten und wird auch an jeden anderen „Alten Lateiner“, der hierfür Interesse — besonders wegen der persönlichen Mitteilungen über die alten Friesen — hat, gegen RM. 0,50 für Druck und Versandspeisen abgegeben. Anfragen an Oberzollinspektor E. Stammer, Delitzsch.

Alt-Loreley. In dem A.-H.-Verband „Alt-Loreley“ sind die ehemaligen Angehörigen des Schüler-Gesangsvereins „Loreley“ zusammengeschlossen. Es gibt wohl keinen alten Lateiner, der diesen ältesten Schülerverein nicht kennt. 94 Jahre ist er alt. Der Verband der „Alt-Lorelisten“ zählt rund 250 Mitglieder. Wenn ein alter Lateiner diese Zeilen liest, der ehemals Lorelist gewesen ist, aber dem Verband „Alt-Loreley“ noch nicht angehört, so wird er gut tun, sich alsbald bei mir, dem Schriftführer des Verbandes, zu melden, denn „ich weiß nicht, was es bedeuten soll . . .“, daß nicht jeder ehemalige Lorelist zu den Mitgliedern des A.-H.-Verbandes zählt. — Zu weiterer Auskunft gern bereit

Dr. Johannes Klaudius-Klopffleisch,
Schriftführer des A.-H.-Verbandes „Alt-Loreley“,
Halle a. S., Schlieffach 159.

A. H. B. des S. E. B. „Jahn“. A.-H.-Abend in Halle jeden ersten Donnerstag im Monat, 20½ Uhr, im Stadtschützenhaus, in Berlin zur gleichen Zeit im „Alten Sieden“, Vehrenstr. Vorsitzender des Verbandes ist seit seiner Gründung (1. 7. 98), also ununterbrochen 38 Jahre, Amtsgerichtsrat Otto Schurig, Berlin-Schöneberg, Martin-Lutherstr. 29. Schriftführer ist Gerichtsrat H. Müller, L.-Wucherer-Str. 23 bei Matthiesius. Kassenwart ist Postamtmannt Born, Steinweg 15.

Dr. Bodo Schmidt.

Der Stenographische Schülerverein an der Latina, jetzt Halle Ortsgruppe Latina der Deutschen Stenographenschaft, ist der zweitälteste der stiftischen Schülervereine, einer der ältesten Schüler-Stenographenvereine Deutschlands überhaupt. (4. Juni 1880 begründet.) In den Anfangsjahren schreiben seine Mitglieder nach einem System Stolze, schließen sich 1898 dem Einigungssystem Stolze-Schrey an und pflegen seit 1924 die Reichskurzschrift, die jetzt die Deutsche Kurzschrift heißt. Auch heute gehören ihm nur Schüler unserer Latina an, vorwiegend solche aus der Stadt. Der Alt-Herren-Verband zählt etwa 100 Mitglieder. Die Hallenser treffen sich mit Angehörigen gewöhnlich monatlich in A.-H.-Zusammentreffen. Vorsitzender des A. H. B. ist

Dr. Rudolf Sellheim, Albrechtstr. 31.

Der Naturwissenschaftliche Verein an der Latina besteht seit dem Jahre 1906 und beschäftigt seine Mitglieder mit allen Zweigen der naturwissenschaftlichen Gebiete. Wegen aller Fragen der Mitgliedschaft und Zusammenkünfte wende man sich bitte an den Vorsitzenden des N. S. V.

Dr. med. Erich Lange, Halle a. S., Lindenstraße 83,
Fernruf 28383.

N. S. V. der Schüler-Musikcapelle

Allen N.-S., N.-S. herzlichen Gruß zuvor!

Das 55. Stiftungsfest der S. M. C. liegt hinter uns. Viele Alte Herren waren von nah und fern herbeigeeilt, um ihre Verbundenheit mit dem Verein und mit dem Alt-Herren-Bund erneut zu bekräftigen. Ich glaube, sie alle haben die Fahrt nach der alten Musenstadt nicht bereut! Es waren im wirklichen Sinne des Wortes „sonnige“ Tage, und die beiden Feiern innerhalb der Tagung verliefen so harmonisch, daß jeder von uns trotz der Beanspruchungen verschiedenster Art am letzten Abend sich im Stillen sagte: schade, daß es schon zu Ende ist. Gelobt haben wir uns aber alle, die dabei waren, daß wir im nächsten Jahre wieder vollzählig auf dem Plan sind. Und gewünscht haben wir, daß wir im nächsten Jahre noch zahlreicher sein mögen. Immer wieder mußten wir Fragen beantworten: „Aber warum ist denn N.-S. . . . nicht hier?“

Wenn wir auch die Einladungen zusammen mit den „Friesen“ unterzeichnet hatten, so wurden doch die Veranstaltungen — vom letzten Abend des Tanzes abgesehen, — getrennt durchgeführt. Einmal war der Zusammenhalt unter den alten Kapellisten doch ein besonders großer, und zum anderen stellte sich heraus, daß die Tür zum Saal der Friesen, die in der Fidelitas geöffnet werden sollte, trotz allen guten Zuspruches nicht aufging! Also feierten wir den ersten Abend allein, wenn auch viele Friesen später bei uns und viele von uns bei den Friesen waren. Manch kräftiger Schlag auf die Schulter leitete da ein Wiedersehen zwischen alten Bekannten ein: „Määääänsch, — wo kommst Du denn her? . . .“

Der Kommerzabend war ein feuchtfröhlicher. Erfreulich war, daß die Aktiven sich im Trinken sehr zurückhielten. Das ist der Unterschied zwischen unserer und der heutigen Zeit. Wir mußten Bier trinken und hätten doch lieber Limonade getrunken! Die heutige Jugend trinkt nur, wenn es ihr bekommt! Aber einige von den Alten Herren ließen auch in dieser Beziehung alte Zeiten wieder aufleben. Hin und wieder hörte man aus der Schlusunterhaltung mit dem Kellner doch etwas von „15 Bier und 5 Zigarren!“ Wohl bekomms!

Nach der Eingangsrede von Herbst, 1. Vorsitzenden der S. M. C., schmetterten die ersten Lieder durchs Lokal! „Viola, Baß und Geigen, die müssen alle schweigen — vor dem Trompetenschall!“ — Wir gedachten sodann mit Trauer unserer lieben Gefallenen, von denen so mancher im Geist uns heute noch nahe steht. Unter dem Klang des Liedes vom guten Kameraden wurden die Namen unserer S. M. C.-Gefallenen verlesen. — Ein Bericht des Unterzeichneten gab einen Überblick über unsere Arbeit im N.-S.-V. Dann übernahm N.-S. Reichstein das Präsidium und schickte sogleich einige vorlaute Bürschen gehörig in die Ranne. Auch die Präsidentschaft von N.-S. Zedlitz I war die Quelle fröhlichen Humors. Besondere Freude machte uns das — etwas verspätete — Eintreffen von N.-S. Rechtsanwalt Dr. Lehmann, Chemnitz, des Gründers des N.-S.-V., der mit Frau und zwei lebensfrohen Töchtern die gesamte Tagung mitmachte.

Am Sonntag fand nach einem Frühschoppen mit den Friesen im Krug zum grünen Kranze eine Geschäftsitzung statt, in der einstimmig N.-S. Rasch wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Schriftführer ist der Unterzeichnete, Schatzmeister N.-S. Schade, und zwar gemeinsam mit N.-S. Schindler. Der Halbjahrsbeitrag wird wie bisher 3 RM. betragen. Erste Aufgabe soll die Instandhaltung der Instrumente der S. M. C. sein, da die Anstalt nichts mehr zusteuert. Nachmittags hatten wir viel Freude an den Leistungen der Schüler-Wettkämpfe. Dort ließ auch die Kapelle ihre ersten Märsche von Stapel, — ganz nett für die schwache Besetzung. Zwei Alte Herren mußten ja allerdings mit einspringen!

Von Alten Herren waren anwesend: Frick, Dr., San.-Rat; Reichstein, Stud.-Rat; Hennemann, S., Referendar; Burchard, Rolf, stud.; Zedlitz, W., Dipl.-Ing.; Schlotter, S. E., Kapitän; Zedlitz, W., stud.; Gabriel, Dr., Halle;

Schindler, Kurt; Lehmann, Dr., Rechtsanwalt, Chemnitz; Kriegenburg, A., Halle; Schade, Herbert, Halle; Trümpler, Carli, stud.; Rausch, Siegf., Wernigerode; Söhne, Kurt, Schriftleiter; Stelzner, Pfarrer; Saeger, Rudi, Halle.

Die Alten Lateiner waren durch Direktor Edgar Rudolph vertreten. In der Anwesenheitsliste lesen wir außerdem mit Vergnügen: „Lehmann, Inge, Chauffeuse, Chemnitz“. — Leider fährt sie aber nur Vater und Mutter!

Wir würden Euch heute gern noch etwas mehr über die Aktivitas berichten. Aber leider sind inzwischen die Ferien gekommen, und wir müssen uns den Bericht über die S. M. C. auf später aufsparen. Gesagt werden kann aber schon heute, daß es scheinbar mit der S. M. C. wieder aufwärts geht. Wenn wir auch das Hauptverdienst daran gern der Aktivitas lassen wollen, so kann der Alt-Herren-Verband bestimmt für sich in Anspruch nehmen, zu einem kleinen Teile dazu beigetragen zu haben, die S. M. C. wieder beliebt gemacht zu haben.

Für uns, die wir uns seit anderthalb Jahren bemühen, den Verband wieder auf die Höhe zu bringen, war die Tagung ein schöner Erfolg. Wir möchten denjenigen Alten Herren, die teilweise von weit her kamen, nochmals herzlichst für ihr Erscheinen danken. Die ausgelassene Fröhlichkeit der beiden Abende und die nimmermüde Beteiligung waren uns reichlicher Dank. Hoffentlich gelingt es uns, das Interesse wachzuhalten und auch diejenigen Alten Herren zu interessieren, die bisher noch fernstehen.

Der Tanzabend am Sonntag bildete den Ausklang. Es war schön warm im Saal! Und doch kann uns niemand den Vorwurf machen, nicht fleißig getanzt zu haben. Unsere Damen machten uns aber auch wirklich Lust zum Tanzen.

Wenn jemand von Euch noch eine Adresse weiß, so mag er sie uns bitte angeben! Wir haben noch viele Alte Herren nicht erfasst.

Nun, Ihr Lieben, das Semester ist herum. Der Beitrag von 3 RM. ist wieder fällig. Wir wollen einmal sehen, wer die Beiträge ohne Mahnung bezahlt! Die Zahl-Adresse ist immer noch:

Kurt Schindler, Halle a. S., Postcheckkonto Erfurt 20212.

Mit herzlichem Kapellisten-Gruß und
Heil Hitler!

A. Kriegenburg, Schriftführer.

Anschrift: Bankdirektor Alfred Kriegenburg, Halle a. S., Burgstr. 39.

Das vollständige Anschriftenverzeichnis der „Alten Lateiner“ und Lehrer erscheint im Jahrbuch 1938. Aus Sparsamkeitsrücksichten mußten wir den Umfang des vorliegenden Jahrbuches einschränken. Der Vorstand.

Achtung!

Wichtig!

Achtung!

Lieber Kommilitone!

Zur Vervollständigung unserer noch immer sehr lückenhaften Anschriftenliste, welche Herr Pastor Grabow bearbeitet, brauchen und erbitten wir Ihre Mitarbeit. Sehen Sie bitte das neue, im Jahrbuch 1935 veröffentlichte Verzeichnis der Alten Lateiner wenigstens daraufhin durch, ob die Namen Ihrer noch lebenden Klassen-genossen sämtlich verzeichnet sind, und teilen uns die Fehlenden mit, damit wir weiter suchen können. Soweit Ihnen deren Anschriften unbekannt sind, können Sie uns aber gewiß Winke geben, wo wir am besten mit unseren Nachforschungen einzusetzen haben.

Zuschriften erbeten an Herrn Bezirks-Direktor Edgar Rudolph,
Halle (Saale), Cecilienstr. 88.
